

OKTOBER / NOVEMBER 2022

# literaturhaus

HANNOVER

**Daniela Dröscher &  
Elisabeth Lechner**

**Roswitha Quadflieg**

**Andrej Kurkow**

**Norbert Gstrein**

**Stefanie vor Schulte**

**Helene Bukowski**

**Karen Duve**

**Philipp Staab**

**Andreas Schäfer**

Buchlust

**Fritzi Haberlandt, Ursula Krechel,**

**Tomer Gardi, Joshua Groß,**

**Julia Cimafiejeva, Selene Mariani,**

**Gerd Hankel u.v.a.**

Poetikdozentur

NEUE DEUTSCHE LITERATUR

**Vorlesung zum Auftakt**

**mit Lena Gorelik**

WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

# Triumph der Stubenhocker

Nein, ich werde die Hitze im Winter nicht vermissen. Das habe ich mir fest vorgenommen. Noch sitze ich bei 32 Grad und kann mir sowieso nicht vorstellen, jemals wieder heizen zu wollen. Nur die Erfahrung weiß es besser. Die Gegenwart weigert sich, es zu glauben.

Aber da die Erfahrung siegt, denke ich über Energiesparpläne nach. Laut von den Stadtwerken zur Jahresrechnung freundlich mitgelieferter Statistik liege ich allerdings bei Strom- und Gasverbrauch regelmäßig deutlich unter dem Durchschnitt. Ich bin aber gar kein so toller Sparfuchs, sondern einfach nur im Schnitt 9 Stunden am Tag gar nicht zu Hause. Laut Finanzminister genau der Typ Mensch, der sich über sein asoziales Gebaren Gedanken machen soll und eine kleinere Wohnung mieten oder gleich im Büro wohnen. Hat der Minister mal darüber nachgedacht, was der Umzug von 42 Prozent aller Haushalte in (noch) kleinere Wohnungen an zusätzlicher Energie und Umweltbelastung kostet? Nö, würd ich jetzt mal sagen. Egal. Ich will sowieso in meiner Wohnung bleiben, in der zugegebenermaßen ein Porsche locker im Wohnzimmer Platz fände – zusätzlich zu den Möbeln. Ätsch. Da ich aber null Interesse an Autos habe und nie eins besessen, kommt es mir auch jetzt nicht ins Haus.

Leider habe ich in besagter schöner, doch einfach ausgestatteter, daher bezahlbarer Mietwohnung eine recht alte Gasheizung und fröstele schnell mal am Abend. Bin also genau der Typ Mensch, von dem der russische Präsident glaubt, er könnte

ihn schon mit dem Entzug einer Kuschedecke schrecken. Er weiß nicht, dass ich mit Dauerbrandöfen, kaltem Bad (Heizstrahler über der Tür!) und einem strengen Regiment, wo erst ab unter 10 Grad Außentemperatur angeheizt wurde und wir Kinder maximal zwei kleine Eimer Kohle pro Ofen in den vierten Stock zum Heizen schleppten, aufgewachsen bin. Allerdings: Besuchte ich später meine Mutter zu Weihnachten, bat ich immer nach spätestens zwei Stunden um eine Strickjacke. Ich habe das strenge Regiment also nicht wirklich konsequent fortgeführt. Aber Heimvorteil: Ich besitze auch selbst eine Strickjacke. Sogar mehrere!

Ja, ich gebe zu: Schöner Wohnen spielt bei mir eine Rolle. An gute Architektur klammere ich mich geradezu. Das Haus ist denkmalgeschützt und zum Glück darf keine Fassadendämmung angebracht werden, in deren häßlichen Schäumen auch noch böse Biozide lauern. Es ist ein solider Bau, der die Wärme gut hält (schwitzt!), aber viele alte Fenster nach Osten hat, wo zwar die Sonne aufgeht, aber woher im Winter ein sehr kalter Wind wehen kann (bibber!).

Aber da habe ich quasi intuitiv seit Jahren vorgesorgt und selbst von innen isoliert. Ich bin nämlich genau der Typ Mensch, der das gar nicht so seltene Stubenhocker-Gen mit idiopathischer Büchervermehrung hat. Oft wurde ich schon gefragt, warum ich mir die Wände mit so vielen Bücherregalen zustelle. „Die liest Du doch sowieso alle kein zweites Mal“, hieß es immer. Ich wusste meist nicht, was antworten. Irgendwie fühlte ich einfach, es könnte schön sein, in irgendeinem kommenden Moment mal dieses, mal jenes Buch zur Hand zu nehmen und es mit Bedacht wieder ins Regal zurück zu stellen. Oder womöglich erreiche ich sogar das Rentenalter und kann dann in all den Büchern schwelgen und schmökern. Nun aber habe ich sogar ein handfestes Argument, gegen das all die Superpragmatiker, Minister und Kältepräsidenten nichts in der Hand haben: Papier isoliert ganz prima, und ein volles Bücherregal von 18 Zentimetern Tiefe an jeder Außenwand wirklich effektiv.

Also immer schön die Heizung runter und mehr Bücher für alle!

*dit*



© Carolin Saage

**Daniela Dröscher**



© Mercan Sümbültepe

**Elisabeth Lechner**

RESONANZEN

## „WIDERSPENSTIGE KÖRPER“

### Daniela Dröscher & Elisabeth Lechner

MODERATION: JUTTA RINAS

Schlank, fit und athletisch – dieses vermeintliche Körperideal wird von Werbung und Sozialen Medien, aber oft genug auch im privaten und beruflichen Umfeld stetig reproduziert. Menschen, deren Körper diesem Bild nicht entspricht, erfahren häufig Abwertung und Stigmatisierung, etwa, wenn von ihrer Statur Rückschlüsse auf ihre Persönlichkeit behauptet werden.

So ergeht es auch der Mutter der Protagonistin in Daniela Dröschers neuem Roman: Jahrelang leidet sie unter den Anfeindungen ihres Mannes, der seine Frau für „zu dick“ hält. Diesen Umstand macht er für alles verantwortlich, was ihm vermeintlich versagt bleibt, während die Frau sich bis an den Rand der Erschöpfung für andere verausgabt.

Dass die psychischen Auswirkungen solcher Diskriminierung („Fat Shaming“ oder „Fatphobia“) meist gravierender sind als die des Körpergewichts auf die physische Gesundheit, zeigt Elisabeth Lechner in ihrem eindrücklichen Plädoyer „Riot, Don't Diet!“. Darin macht sich die Kulturwissenschaftlerin stark für eine neue, nicht-visuelle Definition von Schönheit und erklärt, dass die Diskriminierung von dicken Menschen vor allem der Diätindustrie in die Karten spielt.

Bei uns sprechen Daniela Dröscher und Elisabeth Lechner mit Jutta Rinas darüber, wie jede\*r einzelne sich die Deutungshoheit über den eigenen Körper zurückholen kann.

- ⊕ **Daniela Dröscher** schreibt Prosa, Essays und Theatertexte. Zuletzt erschien das Memoir *Zeige deine Klasse* (2018). Sie wurde u.a. mit dem Anna-Seghers-Preis und dem Robert-Gernhardt-Preis ausgezeichnet. Seit Herbst 2018 ist sie Ministerin im Ministerium für Mitgefühl.
- ⊕ **Elisabeth Lechner** ist Kulturwissenschaftlerin und hat zu ‚ekligen‘ weiblichen Körpern und Body Positivity an der Universität Wien promoviert. Sie forscht an der Schnittstelle von Popkultur-Studien, feministischer Medienwissenschaft, Affect & Body Studies.
- ⊕ **Jutta Rinas** arbeitete für den WDR, die FR und ist seit 1997 Redakteurin bei der HAZ



© Milena Schlösser

**Roswitha Quadflieg**

## ROSWITHA QUADFLIEG

### „Ihr wart doch meine Feinde“

MODERATION: MARGARETE VON SCHWARZKOPF

Ein Kammerspiel. Eine Farce? Eine Satire? Ein ultimativer Kommentar zu einer längst vergangenen Zeit der Bespitzelungen und Denunziationen? Roswitha Quadflieg erzählt von einem Begräbnis und dem darauf folgenden „Leichenschmaus“, der keiner ist, weil er keiner sein soll. Eine Informantin in Diensten der Staatssicherheit der DDR wird zu Grabe getragen und was dann folgt, ist eine Erzählung in bester dürenmattscher Diktion: Eine Anhörung unterschiedlichster Meinungen und Kommentare. Und am Ende passiert ein Mord.

Warum? Der Roman hat, so darf man der Autorin glauben, einen realen Hintergrund, spielt aber fiktiv mit allen Möglichkeiten der Einvernehmlichkeit mit Macht und Einfluss und ist dennoch tragisch, was seine Protagonisten betrifft. Ein großes Gesellschaftspanorama als Kammerspiel.

- ⊕ **Roswitha Quadflieg**, geb. 1949 in Zürich, lebt in Berlin. Sie studierte Kunst in Hamburg und gründete dort 1973 die Verlagswerkstatt Raamin-Presse, die bis 2003 bestand. Ihr erster Roman erschien 1985, seitdem veröffentlichte Roswitha Quadflieg zahlreiche Romane, Essays, Theaterstücke, Hörspiele und Drehbücher.
- ⊕ **Margarete von Schwarzkopf** studierte Anglistik und Geschichte. Sie arbeitete zunächst für die Katholische Nachrichtenagentur, dann als Feuilletonredakteurin bei der Welt und viele Jahre beim NDR als Redakteurin für Literatur und Film. Heute ist sie als freie Journalistin, Autorin, Literaturkritikerin und Moderatorin tätig und auch in vielen Fachjurs vertreten.



LITERATUR INTERNATIONAL – UKRAINE

## ANDREJ KURKOW

### „Samson und Nadjeschda“

MODERATION: STEPHAN LOHR

1919, nach der Russischen Revolution, herrscht in der Ukraine Bürgerkrieg: Die Bolschewiken haben die Stadt Kiew zwar erobert, aber noch nicht vollends unter Kontrolle. Die einfachen Leute leben in ständiger Ungewissheit, echte und falsche Rotarmisten und mafiöse Banden treiben ihr Unwesen. Nachdem der junge Samson seine ganze Familie verloren hat, gerät er durch eine Verkettung von Zufällen in den Polizeidienst der neuen Staatsmacht. Seine Ermittlungen in einem rätselhaften Mordfall führen zu unvorhersehbaren Konsequenzen. Und dazu, dass er sich verliebt – in die glühende Bolschewikin Nadjeschda vom Statistischen Amt. Ein charmanter Kriminalroman vor hochinteressantem historischen Hintergrund, erzählt mit feinem Sinn für das Grotteske und Skurrile.

- ⊕ **Andrej Kurkow**, geboren 1961 in St. Petersburg, lebt seit seiner Kindheit in Kiew und schreibt in russischer Sprache. Er studierte Fremdsprachen, war Zeitungsredakteur und während des Militärdienstes Gefängniswärter. Seit 1990 veröffentlicht er Drehbücher und Prosa. Seit seinem Roman *Picknick auf dem Eis* (1999) ist er international bekannt. Sein Werk erscheint in 42 Sprachen.
- ⊕ **Stephan Lohr**, geboren 1950, arbeitete 10 Jahre als Verlagsredakteur und dann als Redakteur beim NDR. Dort leitete er ab 1998 die Abteilung Kulturmagazine und von 2008 bis 2014 die Literaturredaktion von NDR Kultur. Heute schreibt er Literaturkritiken und wirkt als Programmberater beim Göttinger Literaturherbst.

WIR HOFFEN, DASS ANDREJ KURKOW SEINE LESEREISE IM OKTOBER ANTRETEN KANN. DA ER IN DER UKRAINE LEBT, IST LEIDER NICHT AUSZUSCHLIESSEN, DASS DIE VERANSTALTUNG KURZFRISTIG VERSCHOBEN WERDEN MUSS. AKTUELLE INFORMATIONEN ÜBER UNSEREN NEWSLETTER UND [WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE](http://WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE)



© Oliver Wolf

**Norbert Gstrein**

RESONANZEN

## NORBERT GSTREIN

### „Vier Tage, drei Nächte“

MODERATION: GABRIELA JASKULLA

Wer liebt Ines? Von all ihren Männern keiner so wie Elias. Bloß dass der ihr Bruder ist. Noch jeden Liebhaber seiner Schwester hat er an sich gezogen und wieder weggestoßen. Als alle zu Hause bleiben sollen und die Welt kurz wie eingefroren ist, besucht Carl, der wie Elias Flugbegleiter ist, die Geschwister. Doch es streicht noch ein Mann ums Haus, und plötzlich sind jeder Blick und jede Berührung aufgeladen. Was alles hat Elias für seine unmögliche Liebe zu Ines in seinem Leben bereits getan? Was wird Ines Carl antun? Ein alles mit sich reißendes, weit in die Welt ausgreifendes Kammerspiel über Rassismus und Misogynie – ein Blitzlicht in unsere Tage, voller Schönheit und Provokation, Spannung und Trauer.

- ⊕ **Norbert Gstrein**, 1961 in Tirol geboren, schloß sein Mathematikstudium 1988 mit der Promotion *Zur Logik der Fragen* ab. Seitdem veröffentlicht er Erzählungen und Romane für die er vielfach ausgezeichnet wurde, zuletzt mit dem Österreichischen Buchpreis 2019, den Düsseldorfer Literaturpreis und den Thomas-Mann-Preis 2021. Norbert Gstrein lebt in Hamburg.
- ⊕ **Gabriela Jaskulla**, Journalistin und Schriftstellerin, promovierte über die Künstlerin Clara Arnheim, war Hörfunk-Redakteurin, leitete bei Hoffmann & Campe die Hörbuchabteilung Sie ist Mediencoach, Mitbegründerin des PEN Berlin und lehrt als Hochschul-Professorin Journalismus und Mediendesign, derzeit als Wissenschaftliche Leiterin der Fachhochschule für den Mittelstand in Hannover.



© Gene Glover / Diogenes

**Stefanie vor Schulte**

DIE EMPFEHLUNG

## STEFANIE VOR SCHULTE

### „Schlangen im Garten“

MODERATION: MARTINA SULNER

Jeden Abend sitzen sie zusammen – Vater Adam und die Kinder Steve, Linne und Micha. Sie verleiben sich die Tagebücher der verstorbenen Mutter ein. Buchstabe für Buchstabe, Zeile für Zeile wird gegessen. Lesen dürfen sie die Seiten nicht, doch wollen sie Johanne nicht verlieren. Und sich gegenseitig in ihrer Trauer ebenso wenig. Das Traueramt, dem diese Familie nicht ganz geheuer ist, setzt Ginster, einen ihrer fähigsten, weil sozial verstocktesten Mitarbeiter auf die Mohns an. Doch auch er – genau wie die Obdachlose Bille, der hünenhafte Brassert und Marlene mit dem Zauberblick – kann sich dieser besonderen Familie bald nicht mehr entziehen.

- ⊕ **Stefanie vor Schulte**, 1974 in Hannover geboren, ist studierte Bühnen- und Kostümbildnerin. Sie lebt mit ihrem Mann und vier Kindern in Marburg. Ihr erster Roman *Junge mit schwarzem Hahn* wurde 2021 mit dem Mara-Cassens-Preis für das beste deutschsprachige Debüt ausgezeichnet.
- ⊕ **Martina Sulner**, geboren 1961, lebt in Hamburg und ist Literaturwissenschaftlerin, Herausgeberin und Journalistin. Sie schreibt unter anderem für das RND



LITERATOUR NORD 2022/23

## HELENE BUKOWSKI

### „Die Kriegerin“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

Lisbeth und die Kriegerin kennen sich seit der Ausbildung bei der Bundeswehr. Sie haben sich für das Militär entschieden, weil sie einen Körper wollen, der nicht verwundbar ist – um der Welt mit einem zur Faust geballten Herzen begegnen zu können. Dabei ist Lisbeth sehr empfindsam und schützt sich, indem sie die Distanz wahrt. Doch als sich ein Feldweibel brutal an ihr vergreift, schwindet auch diese Sicherheit.

Ein Roman über zwei Frauen, deren oberstes Gebot lautet, sich nicht verletzlich zu machen, über Wunden, Gewalt und Traumata.

- ⊕ **Helene Bukowski**, geboren 1993 in Berlin, studierte am Literaturinstitut Hildesheim. 2019 erschien ihr Debütroman *Milchzähne*, für den sie u. a. für den Mara-Cassens-Preis, den Rauriser Literaturpreis und den Kranichsteiner Literaturförderpreis nominiert war.
- ⊕ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika. Er ist Autor von Monografien zum literarischen Antisemitismus, zur Kunstfreiheit in der Demokratie und zur literarischen Rezeption Joseph Conrads sowie Herausgeber des Lexikons der ‚Vergangenheitsbewältigung‘ in Deutschland.



© Kerstin Ahlrichs

**Karen Duve**

## KAREN DUVE

### „Sisi“

MODERATION: THOMAS SCHAEFER

Als Elisabeth, genannt Sisi, durch Heirat zur Kaiserin von Österreich wird, betritt sie eine streng geordnete Welt voll steifer Konventionen und langweiliger Empfänge. Ausbrechen kann sie nur auf ausgedehnten Reisen und bei Aufenthalten auf ihrem ungarischen Schloss Gödöllö, wo sie ungezwungen lebt und ihrer größten Leidenschaft nachgeht: wilden Reitjagden. Sisi gehört zu den besten und tollkühnsten Reiterinnen ihrer Zeit, und der legendäre Jagd- und Rennreiter Bay Middleton bewundert die Kaiserin nicht nur für ihr reiterliches Können.

Bei einem Aufenthalt auf Gödöllö lädt Sisi ihre reit- und fechtkundige Nichte Marie Wallersee zu sich ein. Als Tochter einer Schauspielerin ist Marie eigentlich nicht standesgemäß, aber Sisi sieht in ihr ein freieres zweites Selbst und macht sie zur engen Vertrauten. Die 18-jährige Marie erliegt schnell dem Charme der kaiserlichen Tante und assistiert ihr nur allzu gerne, wenn diese die Femme fatale gibt. Doch bald wirkt auch Marie anziehend auf andere, besonders auf die männlichen Adligen. Sisi, daran gewöhnt im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen, sieht sich nach einem Ehemann für die lästige Konkurrenz um und beginnt ein intrigantes Spiel aus Verführung und Verrat.

- ⊕ **Karen Duvé** ist Autorin zahlreicher Romane, u.a. *Taxi* (2008, verfilmt 2015) und zuletzt 2018 *Fräulein Nettles letzter Sommer*. 2011 erschien außerdem ihr Buch *Anständig essen*. Für ihren Roman *Macht* wurde sie mit dem Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor (2017) ausgezeichnet. Zudem erhielt sie u.a. bereits den Carl-Amery-Preis, den Düsseldorfer Literaturpreis und den Solothurner Literaturpreis.
- ⊕ **Thomas Schaefer**, geboren 1959, lebt in Göttingen, war Verleger des Satzwerk Verlages, und ist selbstständiger Autor und Literaturkritiker u. a. für taz, Titanic, Eulenspiegel und konkret.



© ECDF-PR-Felix Noak / SV

**Philipp Staab**

KLARTEXT

PHILIPP STAAB

## „Anpassung. Leitmotiv der nächsten Gesellschaft“

MODERATION: ANDREA SCHWYZER

Gelangt die Maxime vom Individualismus an ihre Grenzen?

In der Moderne dominierte der Glaube, die Welt ließe sich gestalten und der Fortschritt Sorge für ein besseres Morgen. Doch Erderwärmung, Wachstumskrise und subjektive Überlastungen haben diesen Optimismus erschüttert. Heute geht es in erster Linie darum, die Katastrophe abzuschwächen.

Aber selbst wenn dies gelingen sollte, werden wir mit dem Wandel umgehen müssen. Fragen der Selbsterhaltung überlagern dann jene der individuellen und kollektiven Selbstentfaltung. Anpassung wird zum Leitmotiv der Gesellschaft. Auch die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass wir im Angesicht der Interdependenz und der ökologischen Gefahren nicht länger der grenzenlosen Emanzipation huldigen können.

Stattdessen, so Philipp Staab, wird die nächste Gesellschaft vor allem mit der Stabilisierung einer prekär werdenden Ordnung befasst sein. Daraus resultiert allerdings eine Krise des Selbst- und Zeitverhältnisses, auf die wir als Gemeinschaft, aber auch die politischen Parteien eine Antwort finden müssen.

- ⊕ **Philipp Staab**, geboren 1983, ist Professor für die Soziologie der Zukunft der Arbeit an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2021 erschien sein Buch *Digitaler Kapitalismus*, für das er mit dem Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik ausgezeichnet wurde.
- ⊕ **Andrea Schwyzer**, geb. 1980 in Zürich, ist freie Hörfunkjournalistin und war u. a. für das Schweizer Radio und Fernsehen tätig. Seit 2012 lebt sie in Hannover und arbeitet als Autorin, Rezensentin und Moderatorin.

# BUCH Lust

Ausstellung und Lesungen



AUSSTELLUNG UND LESUNGEN

## BUCHLUST 2022

Zeit für neue, schöne Bücher! Vom Fotoband, über Kinderbuch, Graphic Novel, Roman und politisches Sachbuch bis hin zu Lyrik zeigt sich die unerschöpfliche Vielfalt der unabhängigen Verlagsszene, die sich auch immer über kreative Neu- und Quereinsteiger:innen freut. Auf der Buchlust 2022 sind fünf davon zum ersten Mal dabei. Weitere ausgezeichnete Verlage aus Deutschland und Österreich zeigen ihr Programm. Und wie immer, gibt es dazu hochkarätige, abwechslungsreiche Lesungen.

Die Aussteller:

Berenberg Verlag, Edition Frölich, Edition Korrespondenzen, Edition Nautilus, Gerstenberg Verlag, JMB Verlag, Jung und Jung, Kindermann Verlag, zu Klampen Verlag, Kulturverlag Kadmos, Lilienfeld Verlag, Literaturverlag Droschl, Mairisch Verlag, Matthes & Seitz Berlin, Merlin Verlag, Mixtvision, Poetenladen, Re:sonar Verlag, Reprodukt, Schöffling & Co., Steidl, Verlag Andreas Reiffer, Verlag Antje Kunstmann, Wallstein Verlag, Wehrhahn Verlag

DER EINTRITT ZUR BUCHLUST GILT FÜR BEIDE TAGE INKLUSIVE LESUNGSPROGRAMM. ZÄHLKARTEN FÜR DIE LESUNGEN GIBT ES VOR ORT JEWEILS AB 10 UHR. RESERVIERUNGEN SIND NICHT MÖGLICH.

---

**Samstag, 19.11.22 / 12.00 Uhr**

**JOSHUA GROSS**

„Prana Extrem“ (MATTHES & SEITZ BERLIN)

Auf der Bergiselschanze in Innsbruck lernen der Erzähler Joshua und seine Partnerin Lisa den sechzehnjährigen Michael kennen: Ein österreichisches Skisprungtalent, das mithilfe seiner Schwester und deren besonderen Trainingsmethoden den sportlichen Aufstieg an die Weltspitze in Angriff nimmt. Als Joshua und Lisa in die Ferienwohnung im Haus der Geschwister einziehen, entsteht eine Gemeinschaft auf Zeit, zu der zwischenzeitlich Joshuas Oma hinzustößt. An dem beinahe unwirklichen Ort nahe den Sümpfen, wo Aloe Vera in den Alpen wächst, beginnt für alle eine Reise der Selbstwerdung.



© Jeanne De Graa

**Fritzi Haberlandt**



© Georg Ponzelar

**Gerd Hankel**



© Heike Steinweg

**Ursula Krechel**

---

**Samstag, 19.11.22 / 14.00 Uhr**

**FRITZI HABERLANDT LIEST**

**INGRID LAUSUND „Bin nebenan. Monologe für zuhause“**

Zwölf Episoden über Zeitgenossen und ihre Einrichtungversuche. Mint und Hellblau gegen ein bedrohliches Außen, Gemütlichkeitsrituale gegen Panikattacken, die perfekt geputzte Küche als pseudo-sakraler Raum. Texte voller Humor und Scharfsinn über wackelige Lebensfundamente und sanierungsbedürftige Innenräume, über skurrile und verunsicherte Menschen in kleinen Paralleluniversen. Ingrid Lausund schrieb u.a. als Mizzi Meyer die Drehbücher für den *Tatortreiniger*. Fritzi Haberland, die für ihre schauspielerische Arbeit zahlreiche Preise erhielt, verleiht den Monologen eine Stimme und gibt den Blick auf brüchige Fundamente im Schatten von Designermöbeln frei.

---

**Samstag, 19.11.22 / 16.30 Uhr**

**GERD HANKEL „Putin vor Gericht? Möglichkeiten und Grenzen internationaler Strafjustiz“**

**(ZU KLAMPEN VERLAG)**

Der russische Staatspräsident und die Handlanger seines Krieges in der Ukraine sollen strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden. Die Forderung ist klar – aber: Vor welchem Gericht, in welchem Kontext und für welche Verbrechen? Die Herausforderung ist groß und der Ausgang einer solchen strafrechtlichen Verfolgung ungewiss. Denn sie stößt auf eine internationale Strafjustiz, die sich heftiger Kritik an ihrer Legitimation ausgesetzt sieht. Was wäre also von Strafverfahren gegen Putin und Co. tatsächlich zu erwarten? Gerd Hankel, Autor zahlreicher Beiträge zum Völkerstrafrecht und zum humanitären Völkerrecht, geht diesen Fragen nach.

---

**Sonntag, 20.11.22 / 11.00 Uhr**

**NDR KULTUR – DER NORDEN LIEST**

**URSULA KRECHEL Werkgespräch (JUNG UND JUNG VERLAG)**

**MODERATION: LISA KREISSLER**

Ursula Krechels Werk umfasst Lyrik, Prosa, Theaterstücke, Hörspiele und Essays. Ihre poetische, sensible Sprache, ihre philosophischen und politischen Reflexionen prägen seit den 70er Jahren die deutschsprachige Literatur. Die Vielfalt ihres Schreibens zeigen auch ihre jüngsten Veröffentlichungen, der Gedichtband *Beileibe und Zumute*, die Essayammlung *Gehen. Träumen. Sehen. Unter Bäumen* und die Erzählung *Der Übergreif* von 2001, die anlässlich des 75. Geburtstages der Autorin in diesem Jahr neu aufgelegt wird. Lisa Kreißler bringt uns im Gespräch mit Ursula Krechel das große Werk näher.



© Alhierd Bacharevic

**Julia Cimafjeva**



© privat

**Selene Mariani**



© Shiraz Grinbaum

**Tomer Gardi**

---

**Sonntag, 20.11.22 / 13.30 Uhr**

**JULIA CIMAFIEJEVA „Minsk. Die Stadt, die ich vermisste“**  
(EDITION FRÖLICH)

Die Dichterin und Übersetzerin Julia Cimafejeva nähert sich in ihrem poetischen Bildband in Gedichten und Fotografien der Stadt Minsk, die sie 2020 mithilfe eines „Writers in Exile“-Stipendiums verließ. Ihre meist monochromen, auch stark kontrastierenden Bilder beschreiben nun Orte der Einsamkeit und spüren Menschen in Bewegung auf, die sich im nächtlichen, teils monumentalen Stadtbild verlieren. Ihre Gedichte, zweisprachig in Deutsch und Belarus, verweben sich mit den Bildern zu einem Gesamtbild der belarussischen Metropole.

---

**Sonntag, 20.11.22 / 15.00 Uhr**

**SELENE MARIANI „Ellis“**  
(WALLSTEIN VERLAG)

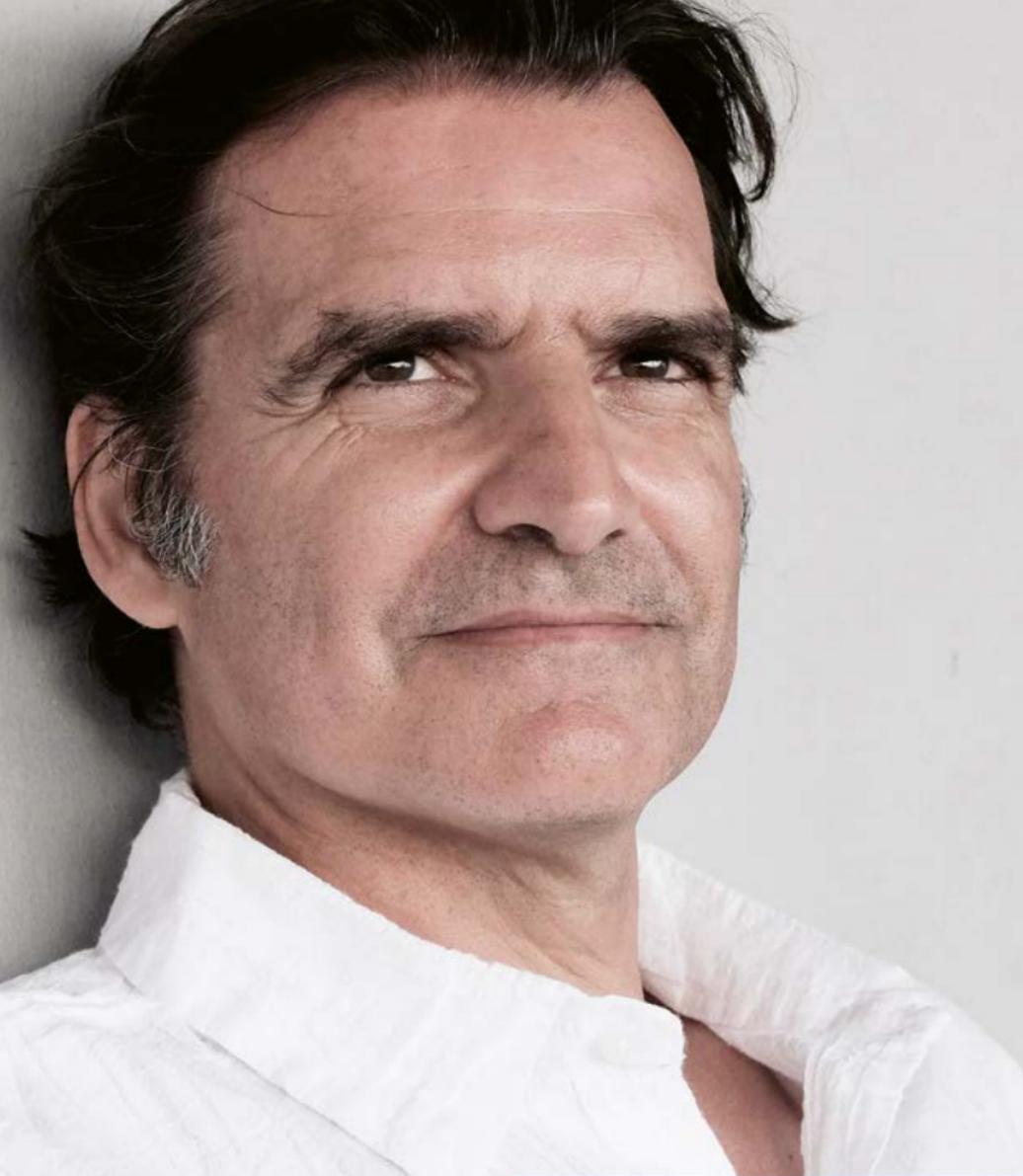
Ellis findet sich in der neuen Umgebung nur schwer zurecht, als sie mit ihrer Mutter aus Italien nach Deutschland zieht. Halt gibt ihr schließlich die Freundschaft zu Grace, zu der sie bald ein tiefes Gefühl der Zugehörigkeit empfindet. Umso schwerer wiegt die Enttäuschung und Verletzung, als sich Grace eines Tages von ihr abwendet. Erst Jahre später nähern sich die beiden wieder einander an, Ellis lädt Grace ein, sie zu den Großeltern nach Italien zu begleiten. Dort brechen die alten Konflikte ihrer Freundschaft wieder hervor. Selene Mariani geht in ihrem Romandebüt der Frage nach, wie Freundschaft und die Suche nach kultureller Identität einander beeinflussen.

---

**Sonntag, 20.11.22 / 16.30 Uhr**

**TOMER GARDI „Eine runde Sache“**  
(LITERATURVERLAG DROSCHL)

Zwei Künstler aus unterschiedlichen Jahrhunderten reisen: Fremdheitserfahrungen, Identität, das Leben als Künstler und jede Menge Politik sind die Themen des Romans, in dem sich zwei Handlungsstränge spiegeln. Zuerst schickt sich Tomer Gardi selbst als literarische Figur auf eine fantastische, auf Deutsch verfasste, Odyssee. Im zweiten Teil, übersetzt aus dem Hebräischen, folgen wir einem im 19. Jahrhundert lebenden indonesischen Maler von Java durch Europa und zurück nach Asien – ein historischer Roman und zugleich ein Abbild unserer Zeit. Für *Eine Runde Sache* erhielt der in Galiläa geborene Tomer Gardi den Preis der Leipziger Buchmesse 2022.



© Mirella Weingarten

**Andreas Schäfer**

LITERATOUR NORD 2022/23

## ANDREAS SCHÄFER

### „Die Schuhe meines Vaters“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

Zur anstehenden Biopsie geht der Vater allein, als wollte er sein Einzelkämpferleben erst im letztmöglichen Moment aufgeben. Doch er fällt ins Koma und sein Sohn und die vom Vater getrennt lebende Mutter müssen entscheiden, wann die lebenserhaltenden Maschinen abgestellt werden.

Ein erschütterndes und berührendes Buch über Väter und Söhne und die unerwarteten Wege der Trauer. Aufrichtig, poetisch und einfühlsam erzählt Andreas Schäfer vom eigenen Schockzustand – vor allem aber nähert er sich dem Vater an und ihrem besonderen, nicht immer einfachen Verhältnis.

- ⊕ **Andreas Schäfer**, 1969 in Hamburg geboren, wuchs bei Frankfurt/Main auf und lebt heute in Berlin. Für sein Romandebüt *Auf dem Weg nach Messara* (2002), erhielt er u. a. den Bremer Literaturförderpreis, *Wir vier* (2010) wurde mit dem Anna-Seghers-Preis ausgezeichnet. Zuletzt erschien 2020 *Das Gartenzimmer*.
- ⊕ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika. Er ist Autor von Monografien zum literarischen Antisemitismus, zur Kunstfreiheit in der Demokratie und zur literarischen Rezeption Joseph Conrads sowie Herausgeber des Lexikons der ‚Vergangenheitsbewältigung‘ in Deutschland.



© Charlotte Troll

**Lena Gorelik**

POETIKDOZENTUR NEUE DEUTSCHE LITERATUR

LENA GORELIK

## Vorlesung zum Auftakt

Mit Lena Gorelik als erster Poetikdozentin startet in diesem Herbst die Poetikdozentur NEUE DEUTSCHE LITERATUR, die das Literaturhaus und das Deutsche Seminar der Leibniz Universität zusammen ins Leben gerufen haben.

Die neu geschaffene Dozentur ist in ihrer inhaltlichen Konzeption einzigartig im deutschsprachigen Raum: NEUE DEUTSCHE LITERATUR fragt nach gegenwärtigen Schreibweisen, die eine Gesellschaft der Vielen als solche anerkennen, abbilden und adressieren. Die Poetikdozent:innen werden anhand dieses Anspruchs an ihr Werk ausgewählt – unabhängig von ihrer jeweiligen Identität und Herkunftsgeschichte.

Dem Auswahlgremium gehörten Vertreter:innen des Literaturhauses Hannover, des Deutschen Seminars der Leibniz Universität sowie als Gastjuror der Publizist und Autor Dr. Max Czollek an.

- ⊕ **Lena Gorelik** wurde 1981 in St. Petersburg geboren und lebt seit 1992 in Deutschland, mittlerweile in München. Ihr Roman *Hochzeit in Jerusalem* (2007) war für den Deutschen Buchpreis nominiert, *Mehr Schwarz als Lila* (2017) für den Deutschen Jugendbuchpreis. 2021 erschien der Roman *Wer wir sind*. Regelmäßig schreibt Lena Gorelik Beiträge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, u.a. für die Süddeutsche Zeitung oder Die Zeit. 2022 erhielt sie den Literaturpreis „Text und Sprache“ des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft.

\* STUDIERENDE DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER HABEN FREIEN EINTRITT.

# Tiny Literaturhaus

Unser öffentlicher Bücherschrank ist nicht nur wunderbar rosarot, sondern man kann darin sogar sitzen und in den Büchern schmökern. Er wird von uns immer wieder neu bestückt mit Büchern zum Mitnehmen. Lesestoff gibt es für alle Altersklassen, denn der Friedrich-Bödecker-Kreis hat Kinder- und Jugendbücher beigesteuert!

Immer frei zugänglich auf dem schönen Innenhof von Künstler- und Schauspielhaus.



## Podcast „Innenstadtmonolog“



Immer zum neuen Programmheft gibt es eine neue Folge: Es gibt Infos und Aktuelles zu den kommenden Veranstaltungen, wir sprechen mit Akteur\*innen der Szene, unseren Nachbar\*innen und Gästen und plaudern über die Arbeit im Literaturhaus.

LITERATURHAUS-HANNOVER.DE/PODCAST ODER AUF SPOTIFY

---

### Service

---

#### AKTUELLE VERANSTALTUNGSHINWEISE

Termine und Hinweise online unter [www.literaturhaus-hannover.de](http://www.literaturhaus-hannover.de).

BITTE BEACHTEN SIE DAS JEWEILS AKTUELLE HYGIENEKONZEPT!



#### KARTENVORVERKAUF & ONLINE-KARTENRESERVIERUNG

Kasse im Künstlerhaus: Mo bis Fr, 12–18 Uhr, Tel. 0511 / 168 41 222

Online Kartenreservierung: [www.literaturhaus-hannover.de](http://www.literaturhaus-hannover.de).

**Hinweis:** Die VVK-Kasse ist vom 9.–26.9.22 leider geschlossen. Online-Vorbestellungen liegen in dem Zeitraum an unserer Abendkasse bereit.

Bitte beachten Sie: Die von Ihnen telefonisch oder im Internet reservierten Karten halten wir vom Tag Ihrer Bestellung an gerechnet eine Woche lang für Sie an der Vorverkaufskasse bereit. Bitte holen Sie Ihre reservierten Karten jedoch spätestens am Vortag der Veranstaltung ab. Ansonsten verfällt die Reservierung und die Karten gehen in den Verkauf. Die Abendkasse öffnet eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservierungen für die Abendkasse annehmen.

#### EINTRITTSPREISE

Der jeweilige Eintrittspreis ist im Programm angegeben.

Ermäßigten Eintritt erhalten Jugendliche in Ausbildung oder Studium, Sozialhilfeempfänger sowie Mitglieder des Literaturhauses Hannover e. V. Für die NDRkultur-Lesungen gilt außerdem die NDRkultur-Card.

---

#### IMPRESSUM

Literaturhaus Hannover

Sophienstraße 2, 30159 Hannover

Tel. 0511 / 887252, [info@literaturhaus-hannover.de](mailto:info@literaturhaus-hannover.de)

Geschäftsführung/Programmleitung: Kathrin Dittmer

Gestaltung:

U21 mediendesign Hannover



OKTOBER / NOVEMBER 2022

# literaturhaus

HANNOVER

## Oktober 2022

- Do, 6.10.** DANIELA DRÖSCHER & ELISABETH LECHNER  
19.30 Uhr **RESONANZEN**
- Di, 11.10.** ROSWITHA QUADFLIEG  
19.30 Uhr „Ihr wart doch meine Feinde“
- Do, 13.10.** ANDREJ KURKOW „Samson und Nadjeschda“  
19.30 Uhr **LITERATUR INTERNATIONAL – UKRAINE**
- Di, 18.10.** NORBERT GSTREIN  
19.30 Uhr „Vier Tage, drei Nächte“
- Do, 27.10.** STEFANIE VOR SCHULTE „Schlangen im Garten“  
19.30 Uhr **DIE EMPFEHLUNG**

## November 2022

- Do, 3.11.** HELENE BUKOWSKI „Die Kriegerin“  
19.30 Uhr **LITERATOUR NORD 22/23**
- Di, 8.11.** KAREN DUVE  
19.30 Uhr „Sisi“
- Di, 15.11.** Philipp Staab „Anpassung“  
19.30 Uhr **KLARTEXT**
- Sa. 19. + So. 20.11.** **BUCH Lust** 2022  
10 – 18 Uhr  
**AUSSTELLUNG UND LESUNGEN**  
25 Beste unabhängige Verlage  
Samstag JOSHUA GROSS, FRITZI HABERLANDT, GERD HANKEL  
Sonntag URSULA KRECHEL, JULIA CIMAFIEJEVA, SELENE MARIANI, TOMER GARDI
- Do, 24.11.** ANDREAS SCHÄFER „Die Schuhe meines Vaters“  
19.30 Uhr **LITERATOUR NORD 22/23**
- Mi, 30.11.** LENA GORELIK  
19.00 Uhr **POETIKDOZENTUR NEUE DEUTSCHE LITERATUR**

Sophienstraße 2, 30159 Hannover  
WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE



Titelfoto: owik2 / photocase.de

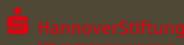
Förderer:



Projektförderer:



Partner:



Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

VGN Stiftung

Büroverbund des Deutschen Buchhandels

NDRkultur